

**Rede des Deutschen Konsuls Rolf Maruhn anlässlich der Eröffnung des
deutsch-rumänischen landwirtschaftlichen
Aus- und Fortbildungszentrums in Voiteg**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

als ich vor drei Jahren den Posten von meinem Vorgänger Herrn Konsul Marte übernahm, gehörte auch die Ackerbauschule Voiteg zu den von ihm übernommenen und weiterzuführenden Projekten. Nur kurze Zeit später besuchte ich zum ersten Mal das Gelände: auch wenn die Arbeiten schon durchaus fortgeschritten waren, musste man doch noch Einiges an Fantasie und Vorstellungskraft investieren, um sich ein Bild von einem funktionierenden Ausbildungszentrum machen zu können.

Nun, die Arbeiten gingen weiter voran, mal schneller und mal weniger schnell; doch bei jedem Besuch konnte ein weiterer Fortschritt gesehen werden. Viele -auch prominente- Besucher kamen nach Voiteg und äußerten sich positiv über das Projekt. Von deutscher Seite konnte das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg und das Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ) als Förderer des Projektes gewonnen werden.

Auch wenn, wie schon gesagt, manchmal die Fortschritte länger auf sich warten ließen und zwischendurch die Anzahl der unerschütterlich an das Projekt Glaubenden auf ein kleines Häuflein Unentwegter geschrumpft war, kam immer wieder aus den unterschiedlichsten Richtungen ein neuer Hoffnungsschimmer und nun ist es endlich soweit: die historische Ackerbauschule in Voiteg, die die letzten Absolventen im Jahre 1949 verlassen hatten, feiert phoenixartig seine Wiederauferstehung als landwirtschaftliches Aus- und Fortbildungszentrum.

Meine Damen und Herren,

die Wichtigkeit dieser Art von Ausbildungszentrum ist unumstritten: es geht um die Vermittlung aktueller Ackerbautechniken sowie deren praktischen Anwendung: mit Hilfe des bewährten dualen Ausbildungssystems, also Theorie und Praxis im Verbund, sollen die im landwirtschaftlichen Bereich Tätigen, vom Traktorfahrer bis ins Betriebsmanagement hinein, in die Lage versetzt werden, einen Betrieb nach modernen Gesichtspunkten zu führen, insbesondere auch entsprechend der nun geltenden EU-Standards.

Natürlich gibt es noch Einiges zu tun, bis das Zentrum voll einsatzfähig sein wird, aber ich glaube, dass nach der heutigen Eröffnung es nur noch eine Frage der Zeit sein wird, bis die umfassende Einsatzbereitschaft der Schule vermeldet werden kann. Dabei können Sie, sehr geehrter Herr Rektor Moisuc, als Vorsitzender des Stiftungsrates auch weiterhin mit unserer Unterstützung rechnen.

Ich wünsche Ihnen und dem Projekt Ausbildungszentrum viel Glück und ein erfolgreiches Arbeiten.

Vielen Dank!